

# Den Grünen in's Stammbuch

Von Dieter Grillmayer

---

In NEWS 26/2015 hat ein Leserbriefschreiber festgestellt, die Grünen seien nicht mehr ernst zu nehmen, seit sie den rundum kompetenten EU-Politiker Johannes Voggelhuber brutal gefeuert haben und ganz Österreich die grüne Partei nur noch mit der Mariahilferstraße assoziiert.

Der Leserbriefschreiber bezieht sich dabei auf eine gleichlautende, von Lotte Tobisch in NEWS 25/2015 geäußerte Meinung. In NEWS 26/2015 legt die Grande Dame des Opernballes unter dem Titel „Anmerkungen einer Emanze“ nach, wo sie sich über das grüne Haupt-, Leib- und Magenthema wie folgt äußert: „Ich war schon emanzipiert, als die Rabiaten von heute noch nicht einmal konzipiert waren.“ Und später: „Aber, meine Damen, glauben Sie mir: Männer quälen, Gender-I-Diktatur, Macho-Manieren und dergleichen zum Ausleben von unzeitgemäßen Minderwertkomplexen sind völlig kontraproduktiv und daher dumm. Abgesehen davon, dass solche Komplexe geradezu lächerlich sind in einer Zeit, in der als wichtigster Staatsmann Europas eine gescheite, strebsame, hochgebildete Pfarrerstochter aus der Uckermark von Freund und Feind quotenfrei geachtet und akzeptiert wird.“

Damit nicht genug. In NEWS 34/2015 rechnet Lotte Tobisch noch einmal und noch radikaler unter dem Titel „Genderterror und Machogewalt“ mit zeitgeistigen Verirrungen ab, die zwar nicht nur, aber besonders unter „Grünen“ grassieren:

„Nein, bitte, dafür sind wir jüngeren, aufmüpfigen Frauen nicht nach dem Krieg in den Vierzigerjahren für Selbstbestimmung, Selbstentscheidung und Selbstverantwortung Spießruten gelaufen, dass jetzt eine Lobby von Minderwertigkeitskomplexlerinnen eine Gendercorrectnessterrordiktatur installiert! Da werden Millionen angelieferter Lenkerstrafmandatsverfügungen vernichtet, weil auf den Zetteln nur „Fahrzeuglenker“ und nicht „Fahrzeuglenkerin“ steht. Mit dem Wohlwollen der Frau Minister Hosek werden Millionen neue gedruckt. Auf diese Art wird das Steuergeld zum Fenster hinausgeworfen. Da wird gefordert, dass ein Test zur Aufnahme von Medizinstudenten an die Uni zum zweiten Mal überarbeitet wird, da die Damen beim letzten um 30 Punkte schlechter als die Männer abgeschnitten haben. Ebenfalls ein ganz persönliches Anliegen, diesmal von Frau Minister Oberhauser. Wehe aber dem Normalbürger, der Wunschauswüchse, wie etwa das leserfeindliche Binnen-I oder Rauch-Kallats Töchteröhne in der Bundeshymne nicht nur grauslich, sondern auch dämmlich und daher letztlich kontraproduktiv findet. Dieser Bürger wird dann nach alter Macho-Methode diffamiert, in Angst versetzt und mundtot gemacht. Spätestens hier ist der Punkt erreicht, wo Schluss mit lustig sein muss.“